Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **4/5 (1876)**

Heft 7

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Besonderes Gewicht wird auf die Ersparnisse gelegt, welche bei der Verwaltung der Eisenbahnen durch den Staat durch Vereinfachung derselben, namentlich auch beim Abrechnungswesen, gemacht werden würden.

Auch vom militärischen Standpunkte aus verlangt man, dass die Verwaltung der Bahnen in einer Hand, der des Reichs liege. Das treibende Motiv für den Rückkauf bleibt aber wesentlich die Herabsetzung der Frachten und die Vereinfachung der Tarife.

(Fortsetzung folgt.)

* * *

Kleinere Mittheilungen.

Eidgenossenschaft.

Aus den Bundesrathsverhandlungen vom 9. Februar 1876. Der Actiengesellschaft der Bödelibahn wird die Ausschreibung der Errichtung eines Pfandrechtes im ersten Range für ein 5 pCt. Anleihen von Fr. 1 400 000 bewilligt, welches dafür Verwendung finden soll, ein zu Gunsten der eidgenössischen Bank für 800 000 nach cantonalem Recht bestehendes Pfandrecht und ferner einen provisorischen Pfandtitel ebenderselben im Betrage von Fr. 200 000 abzulösen, einen für den Bau und die Betriebseinrichtung der Bödelibahn erhobenen Vorschuss von Fr. 150 000 zurückzuzahlen und endlich die Ausgaben für den Ausbau des Bahnnetzes und für die Anschaffung von weiterem Rollmaterial zu bestreiten.

Cantone.

Basel. Aus den Regierungsrathsverhandlungen vom 8. und 9. Februar.

Das Baudepartement berichtet über eine Eingabe des Departements des Innern betreffend Untersuchung von öffentlichen Gebäuden und grösseren Gewerben in Bezug auf deren Feuergefährlichkeit und Löscheinrichtungen. Es wird von einer gemeinsamen Untersuchung durch das Baudepartement und die Löschcommission abgesehen und dagegen die Löschcommission eingeladen, bezüglich der Löscheinrichtungen in grösseren Neubauten von sich aus allfällige Besichtigungen vorzunehmen. — Auf den Bericht des Baudepartements über 2 Petitionen betreffend Ueberbrückung des Teiches im obern Teichgässlein in Kleinbasel wird den Petenten mitgetheilt, dass die Ausführung dieser Arbeit für eines der nächsten Jahre in Aussicht genommen sei.

Der Abbruch der vom Staat angekauften Häuser an der Ecke von Freiestrasse und Rüdengässlein hat seinen Anfang genommen, so dass dem Bau der neuen Post binnen wenigen Wochen nichts mehr im Wege stehen wird. Das allen Baslern wohlbekannte Haus zum „Stäblisbrunnen" hat als erstes der neuen Zeit weichen müssen.

Bern. Die Grimselstrasse bekommt eine ganze Länge von etwa 7 Stunden von Hof bis Gletsch, eine Fahrbahnbreite von 15 Fuss nebst Seitenschale und Schutzmauer oder Abweiser von 15 Fuss Breite und ein Maximalgefäll von 8 Proz. Die Kosten wurden 1861 auf zwei Millionen berechnet, eine Summe, die bei den gegenwärtig bedeutend höheren Löhnen, wohl um die Hälfte zu erhöhen sein dürfte.

In Thun wird mit der Niederreissung des Bernthorthurmes begonnen, womit der letzte alterthümliche Stadteingang verschwindet.

Genf. Nach einem dem Munizipalrath der Stadt Genf erstatteten Bericht kommt der Bau des neuen Theaters auf Fr. 3 100 000 zu stehen, nicht inbegriffen das Honorar des Architecten Herrn Gosse. Der ursprüngliche Kostenvoranschlag bezifferte sich auf Fr. 1 600 000.

Wallis. Die Marmorbrüche von Saillon (Bezirk Martinach) sind nun nach dreijährigen Vorarbeiten in das Stadium des practischen Betriebes getreten. Der in gewaltiger Mächtigkeit sich zeigende Stein fand bereits in Vivis Verwendung und neuestens sind aus Marseille mehrere Säulen bestellt worden, welche bei einer Höhe von 8 Metern und einem Durchmesser von 1 Meter aus einem Stück bestehen sollen.

Zürich. Aus den Regierungsrathsverhandlungen vom 8. Februar.

Das Eisenbahnunternehmen Winterthur-Singen-Kreuzlingen erhält seine letzte Subventionsratazahlung von Fr. 88 500 vorbehältlich definitiver Abrechnung.

— Aus den Regierungsrathsverhandlungen vom 12. Februar.

Bezüglich der Fristverlängerung für Erbauung der rechtsufrigen Seebahn wird dem eidgenössischen Eisenbahndepartement erklärt, der Regierungsrath erhebe keine Einsprache gegen das Gesuch der Nordostbahn. — Der Vertrag mit der Stadt Zürich betreffend Abtretung des Landes zur Herstellung der neuen Strasse beim innern Zeltweg (Hottingen, Bassin und Turnplatz) an Stelle der „Hundskehre" wird nach der Vorlage der regierungsräthlichen Commission gutgeheissen mit dem Vorbehalt, dass das gemäss Art. 2 des Vertrages an die Stadt abzutretende Land zu einem öffentlichen Platz verwendet und zu keiner Zeit dieser Bestimmung entfremdet werden dürfe. — Zum cantonalen Bauaufseher wird Herr Otto Weber von Dürnten gewählt.

Die am 13. d. Mts. in Winterthur abgehaltene Versammlung behufs Gründung eines Actienbauvereins war von 200 Theilnehmern besucht. Das vom vorberathenden Comite verfasste provisorische Statut wurde gutgeheisen. Das Project soll erst zur Verwirklichung gelangen, wenn ein Actiencapital von Fr. 10 000 effectiv einbezahlt und ein weiteres von Fr. 10 000 gezeichnet ist. Von der Versammlung selbst wurden Fr. 7000 gezeichnet.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen: 7,20 M. Airolo: 19,30 M. Total: 26,50 M. mithin durchschnittlich per Tag: 3.8. M.

Schweizerische Centralbahn. Die Centralbahn hat ein Gesuch um Fristverlängerung für die Wasserfallenbahn dem Bundesrath eingereicht und es ist dasselbe den interessirten Regierungen zur Vernehmlassung eingesandt worden. Das Gesuch verlangt Frist bis 31. December 1881 für Fortsetzung der Arbeiten und für Vollendung der Bahn bis 31. März 1887.

Suisse-Occidentale. Herr Nationalrath Philippin hat bei seinem Rücktritt als Director der Westbahnen eine lebenslängliche Pension von Fr. 8000 erhalten. Die gewesenen Directoren Vessaz und Lechet sind mit je einer Jahresbesoldung von Fr. 10,000 entschädigt. Der gewesene Director Vonderweid bezieht eine Pension nach Massgabe der Zahl seiner Dienstjahre.

Jura-Bern-Bahn. Der Verwaltungsrath der Jura-Bernbahngesellschaft hat den Ankauf der Bahn Pruntrut-Delle genehmigt. Diese Bahn hat eine Länge von circa 12 Kilometern; der Kaufpreis ist auf Frkn. 1 920 905. 91 festgesetzt, welche Summe derjenigen gleichkommt, die laut Bilanz vom 20. December 1875 für die Erstellung der Linie verausgabt worden. Ueberdies hat die Jurabahn das Deficit des Betriebs für die Jahre 1873 und 1874 übernommen, so dass die obige Kaufsumme auf Fr. 1 954 707. 77 ansteigt, indem das eben erwähnte Deficit Fr. 33 301. 85 betrug.

Bern-Luzern-Bahn. Die in Sachen der Bern-Luzern-Bahn vom Grossen Rathe Bern niedergesetzte Commission hat sich mit dem von der Direction ausgearbeiteten Vergleichungsvorschlag mit den Gläubigern einverstanden erklärt. — Letztere, nicht einverstanden, arbeiteten einen neuen Vorschlag aus zu Handen der interessirten Regierungen.

Die Actionäre der Bern-Luzern-Bahn sind auf den 26. d. M. zu einer Generalversammlung einberufen, um die Insolvenzerklärung der Gesellschaft zu beschliessen, falls die Unterhandlungen mit den Gläubigern bis dahin zu keinem Ziele führen sollten.

Nationalbahn. Es haben alle Gemeinden der östlichen Section der Nationalbahn den Beschluss betr. Betheiligung am Obligationenanleihen 2. Ranges an die Bedingung geknüpft, dass alle andern die auf sie fallende Quote ebenfalls übernehmen, überhaupt die 500 000 ganz gedeckt werden müssen.

Der Gemeinde Dorlikon, die s. Z. an das Obligationenanleihen I. Ranges Fr. 40 000 gezeichnet hatte, welche ihr von Winterthur vorgeschossen wurden, ist diese Summe auf 1. August 1876 gekündigt worden.

Dieser Tage war Herr Nationalrath Stämpfli in Winterthnr, um mit der Direction der Nationalbahn über eine eventuelle weitere Betheiligung der Eidg. Bank zu unterhandeln. Anderseits hat Herr Stadtrath Wassermann von Winterthur ein Exposé publicirt, welches der Nationalbahn die Möglichkeit der Fortexistenz abspricht.

Stäfa-Wetzikon. In der Sitzung am 15. ds. beschloss das Eisenbahn-Comité für Stäfa-Wetzikon, mit der Baugesellschaft weitere Verhandlungen in Betreff des vorgelegenen Vertrags-Entwurfs durch das engere Comité vornehmen zu lassen und alsdann den Vertragsentwurf den Gemeinden zur Entscheidung vorzulegen.

* * *

Schienenpreise.

London den 12. Februar 1876.

Bezeichnung der Schienen.	Gewicht per laufenden Meter	Preis per Tonne franco Schiff	Bezeichnung des Meerhafens
Eisen-Schienen	24,8 - 29,7 Kilogr.	Fr. 153,60 - 159,60	Wales, u. East Coast
dito	29,8 - 37,3 „	„ 156,60 - 162,60	dito
Strassen-Schienen		„ 162,60 - 187,70	Wales
Bessemer Stahlschienen		„ 212,80 - 237,90	Liverpool und Hull

* * *

Gesellschaft ehemaliger Studirender
des
eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittelungs-Commission.

Angebot:

1. Ein gewandter Bauzeichner nach Interlaken.
2. Zwei junge Ingenieure als Geometer nach Pruntrut.
3. Zwei junge Ingenieure nach Paris.
4. Ein junger Ingenieur zur Vertretung eines Bauführers im Bureau und auf dem Terrain nach Büren a/A.
5. Ein tüchtiger Maschinen-Constructeur nach Lissabon.
6. Ein junger Maschinenzeichner nach Genf.
7. Ein im Wollen- und Baumwollendruck erfahrener Colorist als Dirigent einer Druckerei in Oesterreich.
8. Ein junger Chemiker event. als Antheilhaber einer chem. Fabrik in Genf.
9. Ein Professor für Strassen- und Wasserbau an ein österreichisches Polytechnikum.

Nachfrage:

1. Ein junger Architect.
2. Mehrere ältere und jüngere Ingenieure und Geometer.
3. Mehrere ältere und jüngere Maschinen-Ingenieure.
4. Ein jüngerer Landwirth.
5. Ein Lehrer für Mechanik und Maschinenkunde mit mehrjähriger Thätigkeit in der Praxis und im Lehrfach.

Bureau der Stellen-Vermittelungs-Commission:
Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.